Planungswerkstatt „Schulcampus Hennef“

Ausgangslage

Die Stadt Hennef hat ihren Schul- und Sportstandort an der Fritz-Jacobi-Straße bzw. der Gartenstraße in den letzten Jahren ausgebaut. Steigende Schülerzahlen und der Ausbau von Ganztagsbetreuung hatten die Erweiterung der Schulen notwendig gemacht. Auch ein neuer Kindergarten wird kurzfristig auf dem Areal entstehen. Mit der sukzessiven Nachverdichtung auf den bestehenden Grundstücken nimmt zum einen der Platz für Schulhöfe und Freiraum für die Kinder ab, zugleich wächst das Verkehrsaufkommen durch Eltern-, Schüler und Lehrerverkehre.

Die damit einhergehenden Probleme sollen nun in einer Gesamtbetrachtung des Areals mit allen Sport- und Bildungseinrichtungen untersucht werden. Ziel der Untersuchung ist es, einen Rahmenplan für den Schulcampus zu entwickeln, der eine langfristige Sicherung und Entwicklung der dortigen Einrichtungen ermöglicht und Lösungen für die Verkehrsprobleme aufzeigt.

Rahmenplan

Die Stadt Hennef will den Rahmenplan in einem kooperativen Prozess unter Einbeziehung der Einrichtungen vor Ort von einem Team aus Stadtplanern, Verkehrsplanern und Freiraumplanern erarbeiten lassen. So soll in einem iterativen Werkstattverfahren ein räumliches Konzept gemeinsam erarbeitet werden.

Ziel des Konzeptes soll ein Schulcampus sein, der die Belange der Kinder, Schüler, Lehrer und Erzieher in den Mittelpunkt rückt und Lösungen für die bestehenden Probleme aufzeigt. Es soll eine attraktive Freiraumgestaltung mit ausreichend Spiel- und Rückzugräumen entwickelt werden, die angemessene und sichere Wege für zu Fuß und mit dem Rad kommende Schüler vorsieht und die Barriere-Wirkungen der Straßen abbaut. Zudem sollen neue Verkehrslösungen aufgezeigt werden, z.B. ob sich der Durchgangsverkehr ausschließen und wie sich der Hol- und Bringverkehr für die Nachbarschaft verträglich abwickeln lässt. Stellplätze für Lehrer und Schüler sind sinnvoll zu bündeln und so zu platzieren, dass Teile des Campus von Verkehr freigezogen werden können, insbesondere an den Stellen, an denen direkte räumliche Bezüge zwischen den Gebäuden bestehen. Zudem soll der öffentliche Raum deutlich aufgewertet und die Bushaltestellen neu geordnet werden.

Ziel des Verfahrens ist die Entwicklung eines Bildungsstandortes, der eine seiner Nutzung, Bedeutung und Lage angemessene Freiraumgestaltung und Verkehrsplanung erhält und auch die künftige Entwicklungen und damit langfristige Sicherung des Standortes aufzeigt.

Kooperative Planungswerkstatt

Der Rahmenplan soll in Abstimmung mit den Nutzern vor Ort entwickelt werden. Ein Team aus Planern dreier Fachrichtungen (Stadtplanung, Verkehrsplanung und Landschaftsplanung) soll in einem moderierten Prozess im Gespräch mit den Vertretern der Bildungs- und Sporteinrichtungen und dem Lenkungskreis ihre Ideen für den Rahmenplan „Schulcampus Hennef“ entwickeln und zur Diskussion stellen.

Im Vorfeld der Planungswerkstatt wird von der Moderatorin unter Mitwirkung des Lenkungskreises eine Bestandsaufnahme und Voruntersuchung erarbeitet, die in die Formulierung der Aufgabenstellung für den Rahmenplan mündet. Die Werkstatt selbst soll aus drei Veranstaltungen bestehen:

Erste Planungswerkstatt

Bei der ersten Werkstatt, dem Auftaktgespräch, wird die Aufgabenstellung vorgetragen und gemeinsam diskutiert. Die Vertreter der Bildungsreinrichtungen erhalten die Gelegenheit, die Aufgabenstellung um fehlende

Punkte zu ergänzen bzw. weitere Anmerkungen und Hinweise für die Bearbeitung zu geben. Die so ergänzte Aufgabenstellung bildet die Grundlage für die Erarbeitung der ersten Konzeption für den Rahmenplan.

Zweite Planungswerkstatt

Nach einer angemessenen Bearbeitungszeit für das Team werden die ersten Ergebnisse in der zweiten Werkstatt vorgestellt wird. Hierbei erhalten die Vertreter der Einrichtungen ebenfalls Gelegenheit mit dem Planungsteam zu diskutieren, sich zu den vorgeschlagenen Lösungen zu äußern und ggf. Verbesserungsempfehlungen auszusprechen. Die Hinweise und Empfehlungen werden protokollarisch aufgenommen und dem Team für die weitere Bearbeitung übermittelt.

Dritte Planungswerkstatt

Auf Grundlage der Empfehlungen der zweiten Planungswerkstatt wird das Planungsteam das Rahmenkonzept weiterentwickeln und ergänzen und in der abschließenden Planungswerkstatt erneut präsentieren. Der so erarbeitete Rahmenplan „Schulcampus Hennef“ kann danach abschließend fertig gestellt werden.

Teilnehmer:

Lenkungskreis: Michael Walter, Beigeordneter
Martin Herkt, Beigeordneter
Eleonore Joerdell, Leiterin Amt für Schule und Bildungskoordination
Heinz-Ulrich Röddel, Leiter Zentrale Gebäudewirtschaft
Johannes Oppermann, Leiter Umweltamt
Sandro Klenner, Abteilungsleiter Schulen
Gertraud Wittmer, Leiterin Stadtplanungsamt
Kristina Ballhorn, Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung
Lydia Krebil, Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung
Volker Steckmeier, Straßenverkehrsangelegenheiten
Michael Herkenrath, Architekt Zacharias Planungsgruppe

Moderation: Regina Stottrop, Stottrop Stadtplanung, Köln

Planungsteam: N.N., Verkehrsplaner
N.N., Landschaftsplaner
Regina Stottrop, Stadtplanerin

Vertreter der Einrichtungen:
Herr Au, Leiter Berufskolleg
Herr Roth, Leiter Städtisches Gymnasium
Herr Scholemann, Leiter Gesamtschule Hennef-West
N.N., Grundschule Gartenstraße
N.N., Kindergarten
Herr Kretschmann, Stadtsportverband
N.N., Sportverein
N.N., Rhein-Sieg-Kreis

Zeitplanung

Oktober - Dezember 2018

Bestandsaufnahmen und Aufgabenstellung (Büro Stottrop)

- Zusammentragen aller Unterlagen
- Sichten und Sortieren der Unterlagen
- Erstellen von Planunterlagen als Grundlage für den Rahmenplan
- Formulierung der Aufgabenstellung
- Abstimmung mit dem Lenkungskreis
- Endfassung der Aufgabenstellung

Januar 2019

Erste Planungswerkstatt – Auftaktgespräch

- Persönliche Vorstellung der Mitglieder des Planungsteams anhand einer kurzen Präsentation aus ihrer Planungspraxis
- Darstellen der Bestandsaufnahme anhand von Luftbildern und konkreten Planunterlagen durch die Moderatorin
- Vorstellung der Aufgabenstellung durch die Moderatorin
- Hinweise und Anregungen aus dem Plenum (Vertretern der Bildungseinrichtungen und der Verwaltung)
- Diskussion

März 2019

Zweite Planungswerkstatt – Zwischenpräsentation

- Präsentation der Ergebnisse der ersten Arbeitsphase durch das Planungsteam
- Anregungen und Hinweise aus dem Plenum (Vertretern der Bildungseinrichtungen und der Verwaltung)
- Diskussion

Ausschussberatung

Mai 2019

Dritte Planungswerkstatt - Abschlussveranstaltung

- Präsentation der Ergebnisse der zweiten Arbeitsphase durch das Planungsteam
- Redaktionelle Anregungen und Hinweise
- Diskussion

Juni 2019

Fertigstellung des Rahmenplans

Ausschussberatung- und Beschluss

Leistungsbild Büro Stottrop

A	Verfahrensbetreuung und Moderation Planungswerkstatt

1. Entwickeln des Veranstaltungslayouts / Vor- und Nachbereitung des Verfahrens
    a. Einarbeitung in die Ziele des Auftraggebers (1. Sitzung des Lenkungskreises)
    b. Ausarbeitung von Struktur und Ablauf des Verfahrens
    c. Abstimmung der Aufgabenstellung mit dem Auftraggeber (2. Sitzung Lenkungskreis)
    d. Finale Abstimmung des Rahmenplans (3. Sitzung Lenkungskreis)

2. Bestandsaufnahme / Aufbereiten der Unterlagen
   Zusammentragen der bestehenden Rahmenbedingungen
    a. Bildungseinrichtungen, Sporteinrichtungen, Schulformen, Schüler- und Lehrerzahlen
    b. Baulich-räumliche Rahmenbedingungen
        i. Aktualisierte Lagepläne der Bausubstanz (Zusammenschnitt der Lagepläne)
        ii. Eigentumsverhältnisse der Grundstücke / öffentliche Straßen / private Grundstücke
        iii. Zustand / Nutzung von Außenanlagen / Schulhöfen / Freiraum
    c. Verkehrliche Rahmenbedingungen
        i. Pendler-Ströme PKW, Radverkehr, Fußgängerverkehr
        ii. Bushaltestellen und Linien
        iii. Wegeführungen
        iv. Stellplatz-Situation PKW und Fahrräder
        v. Straßen-Zustand vor Ort
        vi. Nutzungszusammenhänge der Schulen / Schülerbewegungen zwischen Gebäuden

3. Aufbereiten der Unterlagen in Form von Plänen und Tabellen
    a. Städtebaulicher Plan im Maßstab 1:2.000 / 1:1.000
    b. Nutzungsplan
    c. Verkehrsplan mit Wegebeziehungen / Verkehren / Parken / Radwege / ÖPNV / Verkehrsströmen
    d. Nutzerdaten als Tabellen

4. Aufgabenstellung
    a. Erarbeiten der Aufgabenstellung
    b. Zusammenstellen aller Unterlagen
    c. Versand der Unterlagen an das Planungsteam

5. Vorbereitung, Moderation und Protokollführung der Veranstaltungen der Planungswerkstatt
    a. Erste Planungswerkstatt: Auftaktveranstaltung
    b. Zweite Planungswerkstatt Zwischenpräsentation
    c. Dritte Planungswerkstatt Abschlussveranstaltung

B	Rahmenplan „Schulcampus Hennef“

1. Formulierung und Abstimmung eines Leitbildes in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsplaner und dem Verkehrsplaner

2. Koordination der Leistungen der Landschaftsplaner und der Verkehrsplaner gemäß der Aufgabenstellung des Werkstattverfahren

3. Integration der rahmenplanerischen Leistungen des Landschaftsplaner und der Verkehrsplaner in den städtischen Kontext

4. Zusammenfassung/Zusammenschau der Leistungen der Landschaftsplaner und der Verkehrsplaner gemäß der Aufgabenstellung des Werkstattverfahrens mit dem Teilkonzepten:

   a. Bauliches/räumliches Konzept
   Darstellung der Baukörper, ihrer Höhenentwicklung und Dachgestaltung, wichtiger städtebaulicher Raumkanten

   b. Freiraumkonzept
   Darstellung der öffentlichen und privaten Flächen und Raumfolgen

   c. Nutzungskonzept
   Darstellung der verschiedenen Nutzungen nach ihrer Art und Aufzeigen von spezifischen Nutzungen und Standorte